

MRZ-26-269 22 19.02.1999

MRZ - NR. 42

Anwohner sauer auf Bürgermeister

Streit um geplanten Nackenheimer Bahnhofsteig: Kraus soll Zusagen nicht eingehalten haben

Der geplante Nackenheimer Bahnhofsteig sorgt wieder für Ärger. Anwohner werfen Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) vor, er habe Gespräche mit ihnen über mögliche Lärmbelästigungen angekündigt, diese Zusage aber nicht eingehalten.

■ Von Andreas Tews

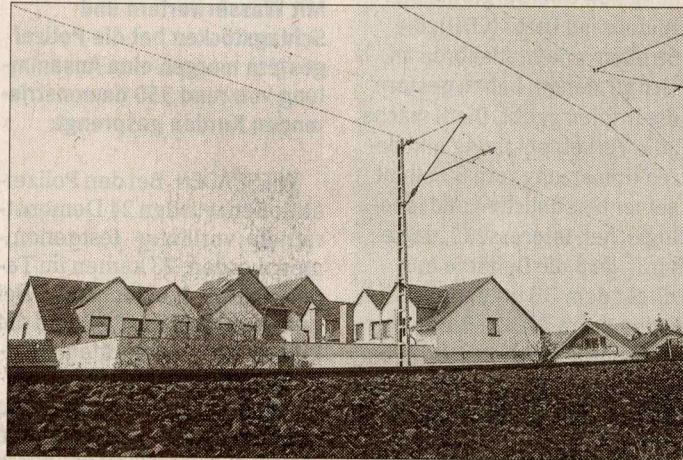
NACKENHEIM. Die Anwohner sind nicht gut auf Kraus zu sprechen. Der Ortschef soll vor über einem Jahr persönliche Gespräche angekündigt haben. Mit ihm habe aber nie jemand gesprochen, versicherte Achim Scholz. Das gelte auch für andere Anwohner aus dem Pappelweg.

Bürgermeister Kraus stritt das auf MRZ-Anfrage nicht ab. „Der Pappelweg ist von dem neuen Bahnhofsteig weit weg“, erklärte der Ortschef. „Die Leute dort haben doch mit der Sache nichts zu tun.“

Das sieht Scholz ganz anders. Er fordert auch trotz der jüngsten Lärmgutachten, die Bürger vor der von ihm erwarteten höheren Geräuschbelastung zu schützen. SPD-Verbandsgemeinderat Jürgen Jertz kritisierte, daß Bürgermeister Kraus Konflikten aus dem Weg gehe. Er hält es für „unfair“, daß der Ortschef mit 12 oder 13 Betroffenen nicht gesprochen habe.

Für unglücklich hält Jertz auch den Zeitpunkt, wann die Pläne für den neuen Bahnhofsteig für die Bürger zur Einsicht offenlagen. „Nachmittags um 14 Uhr kann doch keiner dahin gehen“, so Jertz.

Kraus findet, daß er genügend mit den Bürgern geredet hat. Allerdings hat der Bürgermeister eine andere Vorstellung von Betroffenen. „Ich habe mir nur die vorgenommen, deren Grundstück direkt an den neuen Bahnsteig grenzt.“ Mit denen habe er telefonisch



Der neue Nackenheimer Bahnhofsteig ist in der Nähe von Wohnhäusern geplant. ■ Foto: Stefan F. Sämmer

oder persönlich gesprochen, sagte der Bürgermeister gegenüber der MRZ.

Den neuen Haltepunkt plant die Ortsgemeinde in der Nähe der Unterführung Belenäcker. Vorgesehen sind zwei 160 Meter lange Bahnsteige und eine 13 Meter lange

Fußgängerunterführung. Das Projekt wird nach Einschätzung der Verwaltung fünf Millionen Mark kosten. Bürgermeister Kraus rechnet damit, daß das Land 85 Prozent davon übernimmt. Entschieden hat sich die Regierung in Mainz aber noch nicht.